

## Protokoll der Sitzung des Stadtrates der Stadt Brandis vom 27.03.2012 – öffentlicher Teil

Beginn: 18.30 Uhr  
Ende: 19.37 Uhr  
Ort: Ratssaal der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1 - 3

**Anwesend und stimmberechtigt:** Herr Dietze, Hr. Dr. Löscher, Herr Busch, Herr Haupt, Herr Eibeck, Frau Uhlig, Herr Müller, Herr Ross, Herr Gäbel, Herr Schuster, Frau Kahl, Herr Engel, Herr Mieszkalski, Herr Holzmann, Herr Ziegan (ab TOP 4), Herr Plakinger, Herr Lehmann

**Außerdem anwesend:** Herr Kröber, Herr Große, Frau Hannemann, Frau Jerchel, Herr Arnold (bis Ende TOP 5), Herr Gumbrecht (bis Ende TOP 5), Herr Büttner, Herr Oeser, Herr Renker, Frau Schulze und 3 weitere Bürger.

**Es fehlten entschuldigt:** Herr Dr. Albrecht, Herr Börner, Frau Krüger, Herr Kühnel, Frau Blankenburg, Herr Kapst,

### TOP 1 – Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßte die anwesenden Stadträte und Gäste. Mit vorerst 16 stimmberechtigten Stadträten stellte er die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung mit der Tagesordnung ist allen Stadträten termin- und ordnungsgemäß zugegangen. Einwände, Hinweise bzw. Änderungswünsche lagen nicht vor. Es wurde in die nachfolgende Tagesordnung eingetreten.

#### Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Protokollfestlegungen und –bestätigung
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
4. Bürgerfragestunde
5. Grundsatzbeschluss zur satzungsmäßigen Übertragung der Aufgaben der Gewässerunterhaltung gemäß § 70 Abs. I Nr. 2 SächsWG und zum Beitritt der Stadt Brandis gemäß § 61 SächsKomZG zum Zweckverband Parthenaue
6. Beschluss zum Verkauf der Flurstücke 76/3 und 76/5 der Gemarkung Kleinsteinberg
7. Beschluss zum Verkauf des Flurstückes 31/2 und einer Teilfläche des Flurstückes 76/11 der Gemarkung Kleinsteinberg
8. Information/Sonstiges

### TOP 2 – Protokollfestlegungen und –bestätigung

Zur Protokollunterschrift erklärten sich Herr Holzmann und Herr Busch bereit. Von Seiten der Stadträte gab es keine Einwände.

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 28.02.2012 wurde in der vorliegenden Form bestätigt.

### **TOP 3 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen**

#### Stadtratssitzung 28.02.2012

- Gesellschafterbeschluss nach § 96 Abs. 2 Pkt. 3b SächsGemO zur Kreditaufnahme durch die Beuchaer Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH
- Zustimmung zum vorgeschlagenen gerichtlichen Vergleich – Bushaltestelle Polenz

### **TOP 4 – Bürgerfragestunde**

#### Versammlung zum Thema offene Jugendarbeit

Herr Oeser teilte mit, dass er die Stadträte am 01.03. und am 15.03.2012 zu einer Versammlung in das „Cafe am Markt“ eingeladen hatte. Er bedauerte, dass zu so einem wichtigen Thema nur 3 Stadträte (Frau Krüger, Herr Plakinger, Herr Gäbel) anwesend waren. Er fragte die Stadträte, speziell die Mitglieder des Sozialausschusses, warum sie ein so wichtiges Thema nicht interessiert. Der Bürgermeister teilte ihm mit, dass der Stadtrat nach der SächsGemO unabhängig ist und nach bestem Wissen und Gewissen arbeitet. Sie nehmen seine Information zur Kenntnis.

#### Überschwemmtes Waldgrundstück hinter dem Waldhotel

Ein Bürger, dessen Grundstück größtenteils im letzten Jahr überschwemmt war, fragte wie dem in Zukunft abgeholfen werden kann? Früher existierte ein Rohr, welches unter der Naunhofer Straße hindurchging, um den Wald bei Hochwasser zu entwässern.

Herr Dietze antwortete, dass dieses Thema bereits mehrfach im Stadtrat war. Es wird derzeit versucht im Stadtgebiet u. a. Hochwassermanagementpläne für die Faule Parthe und den Todgraben zu erarbeiten. Im Ergebnis dessen muss dann festgelegt werden, was für Maßnahmen einzuleiten sind.

#### Ratten im Stadtgebiet

Herr Büttner fragte, laut dem Hinweis im „Brandiser Stadtboten“, wo es im Stadtgebiet Ratten gibt? Der Bürgermeister teilte ihm mit, dass es eigentlich überall Ratten gibt. Eine Rattenfreie Zone sei heute eher unrealistisch. Probleme mit den Ratten gab es teilweise in Waldsteinberg. Der Hinweis im „Brandiser Stadtboten“ galt als allgemeine Veröffentlichung.

#### Rücktritt des Naunhofer Bürgermeisters, Mobbing der Mitarbeiter auch in der Stadt Brandis

Herr Büttner entnahm der Presse, dass der Naunhofer Bürgermeister zurückgetreten ist. Nein, antwortete Herr Dietze, er hat einen Antrag auf vorzeitigen Ruhestand gestellt, er ist noch nicht zurückgetreten.

Dies, so Herr Büttner, sei eine Auslegungssache. Wer des Öfteren die Zeitung liest, weiß, dass Naunhof überwiegend Probleme mit dem Bürgermeister hat, er hat gemobbt.

In seinen weiteren Ausführungen teilte Herr Büttner mit, dass es Mobbing und Probleme mit den Bürgermeistern auch wo anders gibt.

In seinen weiteren Ausführungen schilderte er wie Mitarbeiter gemobbt werden.

Herr Dietze wies Herrn Büttner darauf hin, dass dies nicht in die Bürgerfragestunde gehört und bot ihm an, ein Gesprächstermin zu vereinbaren. Herr Büttner wollte keinen Termin, er wollte, dass dies die Allgemeinheit hört. Sollte die Allgemeinheit dagegen sein, bricht er ab.

Herr Plakinger äußerte, dass er der Auffassung sei, Herrn Büttner weiter anzuhören.

Herr Büttner sprach weiter über gesundheitliche Probleme, die bei den Gemobbten auftreten und über dessen Konsequenzen, sowie über die Angst und das daraus resultierende Verhalten der Mitarbeiter.

Herr Plakinger schlug vor, die Thematik in den Verwaltungsausschuss aufzunehmen.

### Vorstellung der Biogasanlage

Frau Schulze fragte nach dem Vorschlag des Stadtrates Herrn Müller aus dem letzten Jahr, die Biogasanlage öffentlich vorzustellen.

Der Bürgermeister dankte für den Hinweis, und wird dies nochmals aufgreifen.

### Bäume am Waldbad

Herr Müller teilte mit, dass am Waldbad Bäume gefällt worden. Dafür sah er keinen Grund. Die Bäume waren gesund. Herr Große teilte mit, dass die Bäume nicht auf dem Gelände der Stadt gefällt worden. Er ist zurzeit beim Klären dieser Angelegenheit.

### Beitritt der Stadt Brandis zum Zweckverband Parthenaue

Herr Arnold fragte, was sich mit dem Beitritt ändern wird und ob es gravierende Änderungen sein werden? Herr Dietze antwortete, dass die Hoheit der Gewässerunterhaltung auf den Verband abgegeben wird. Die Arbeiten werden die gleichen sein bzw. der Umfang der Arbeiten wird sich erweitern. In der vorliegenden Vorlage geht es zunächst aber erst einmal um die Absichtserklärung. Erst dann werden die Satzungen entworfen und in den einzelnen Ausschüssen beraten und gegebenenfalls geändert. Der Verband sollte ab Anfang 2013 arbeitsfähig sein.

Herr Arnold fragte, ob die Möglichkeit der Gebührenerhebung besteht, wenn die Stadt Brandis dem Zweckverband Parthenaue beitritt? Herr Dietze teilte mit, dass die Möglichkeit besteht, da es das Sächsische Wassergesetz zulässt.

### Westumgehung

Frau Schulze entnahm aus der Presse die neuen Termine für die Umgehung und fragte, warum der Bürgermeister vor einer Woche im Technischen Ausschuss nicht bereits die Stadträte darüber informiert hat. Diese Aussage, so informierte er, war ihm von Frau Dr. Tinkl zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben.

### Bäume im Stadtpark

Herr Renker fragte, ob die gekennzeichneten Bäume in der Töpfergasse und im Stadtpark gefällt werden sollen und wenn ja, wie es sich dann mit dem Umweltschutz ab März verträgt? Herr Dietze antwortete, dass die Möglichkeit der Fällung besteht. Bezüglich des Umweltschutzes verwies er u. a. auf die Möglichkeit, dass Gefahr in Verzug besteht, wo es auch Einzelgenehmigungen, die grundsätzlich durch das Landratsamt erteilt werden, gibt.

### Fußgängerüberweg Grimmaische Straße

Herr Renker fragte, ob es zwischenzeitlich ein Antwortschreiben gibt? Ja, antwortete der Bürgermeister, es gab ein ablehnendes Schreiben. Er zitierte: „Fußgängerüberwege sind für die Schulwegsicherheit generell nicht geeignet.“

### Gewerbegebiet Beucha - Beleuchtung

Herr Renker informierte, dass im Dezember ca. 8 bis 10 Lampen von der Fußwegbeleuchtung am Bahnübergang bis zum Nettomarkt nicht brannten. Nunmehr stellte er fest, dass mindestens jede dritte Lampe nicht brennt. Andererseits geht die Ampel Tag und Nacht und auch an den Wochenenden. Täglich 20.00 Uhr bzw. 22.00 Uhr, so bestätigte Herr Dietze und auch die Stadträte, wird die Ampel abgeschaltet. Zu den Lampen teilte er mit, dass diese sich außerhalb der Ortsdurchfahrt befinden und eine Beleuchtung von Rad- und Gehwegen grundsätzlich nicht erforderlich ist.

### Radweg nach Beucha

Frau Schulze würde es sicherer finden, wenn der Radweg zum Bahnhof nach Beucha eine Markierung bekäme. Derzeit wird nach einer Lösung gesucht, antwortete Herr Dietze.

### Vandalismus „Lange Stücken“

Herr Ziegan fragte, ob der Vandalismus, der überwiegend an den Wochenenden in „Lange Stücken“ vorherrscht, der Stadt bekannt ist? Die Skaterbahn ist mit Glas überseht, vom Netto-Markt stehen kaputte Körbe herum u. ä.. Das Ordnungsamt sollte auch abends Kontrollen durchführen.

Dem Bürgermeister ist dies nicht bekannt. Er wird die Polizei diesbezüglich informieren.

### Zeitungsartikel „Nur Klimpergeld in Brandiser Kassen“

Herr Büttner möchte gern dazu eine Stellungnahme vom Ordnungsamt. Der Bürgermeister sagte ihm, da das Ordnungsamt nicht anwesend ist, eine schriftliche Stellungnahme zu.

### Vandalismus Beuchaer Straße und Tankstellenbereich

Frau Schulze äußerte, dass auch der Vandalismus in der Beuchaer Straße bis hin zum Tankstellenbereich wieder zugenommen hat. Auch diese Information wird der Bürgermeister an die Polizei weiterleiten.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

## **TOP 5 – Grundsatzbeschluss zur satzungsmäßigen Übertragung der Aufgaben der Gewässerunterhaltung gemäß § 61 SächsKomZG zum Zweckverband Parthenaue**

Herr Dietze erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage. Er verwies in seinen Ausführungen auch auf den Satzungsentwurf. Machte aber darauf aufmerksam, dass es momentan „nur“ darum geht, die Absichtserklärung abzugeben, um die erforderlichen Arbeiten, wie z. B. die entsprechenden Satzungsänderungen innerhalb des Verbandes sowie die Erarbeitung von neuen Satzungen, beginnen zu können.

Die entsprechenden, weitergehenden Dokumente werden dann im Technischen Ausschuss beraten.

Herr Ziegan fragte, ob evtl. auch Gebühren entstehen und ob die Stadt gegebenenfalls auch wieder zurück treten könnte? Herr Dietze erklärte, dass es sich bei diesem Beschluss nur um die Absichtserklärung handelt. Die Stadt kann immer noch zurücktreten.

Ein Rücktritt ist jedoch dann nicht mehr möglich, wenn alle Änderungsdokumente bzw. Änderungssatzungen vorliegen und die Stadt diese anerkannt hat.

Die anschließende Diskussion fasste Herr Dietze zusammen, dass die gesamten Aufgaben der Gewässerunterhaltung und –bewirtschaftung einem Zweckverband zu übertragen als sinnvoll zu sehen ist, da dies eine Gemeinde allein nicht kann (territoriumsübergreifend). Es ist jedoch eine schwierige Angelegenheit, eine Satzung zu konstruieren, die alle Mitglieder erfassen soll. Der Zweckverband Parthenaue sollte zunächst die Grundsatzdokumente erarbeiten, damit die Stadt Brandis sieht, was auf sie zukommen könnte, um sich dann in weiteren Beratungen über einen Beitritt zu verständigen.

Es wurde noch vorgeschlagen, den letzten Satz (Der Satzungsentwurf ist Anlage zum Beschluss.) auf der Beschlussvorlage zu streichen. Dieser Satz, so teilte Herr Dietze mit, sei nur zur Kenntnis zu nehmen.

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste mit 15 Ja - Stimmen und 2 Nein - Stimmen folgenden Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Einleitung des Verfahrens zum Beitritt der Stadt Brandis zum Zweckverband Parthenaue zwecks Übertragung der Aufgaben der Gewässerunterhaltung gemäß § 70 Abs. 1 Nr. 2 Sächs.WG.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Erklärungen vorzubereiten und dem Stadtrat zur vorherigen Zustimmung vorzulegen.

Begründung:

Der Stadt Brandis obliegt gemäß § 70 Abs. 1 Nr. 2 SächsWG die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung im Stadtgebiet. Für den Einzugsbereich der Unteren Parthe lässt die Stadt Brandis diese Pflichtaufgabe gegenwärtig durch den Zweckverband Parthenaue auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages erfüllen. Der Zweckverband, die Stadt Brandis und die Gemeinde Großpösna verständigten sich, dass der Zweckverband Parthenaue die Gewässerunterhaltung gemäß § 70 Abs. 1 Nr. 2 SächsWG für Taucha, Borsdorf, Brandis und Großpösna künftig als satzungsmäßige Aufgabe wahrnehmen soll. Das erfordert den Beitritt der Stadt Brandis zum Zweckverband Parthenaue gemäß § 61 SächsKomZG.

Mit dem Beitritt der Stadt Brandis zum Zweckverband Parthenaue geht die kommunale Aufgabe der Gewässerunterhaltung II. Ordnung auf den Zweckverband über. Dem Zweckverband obliegen damit sämtliche zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Rechte und Pflichten einschließlich der Entgelthoheit zur Deckung des Finanzbedarfs. Mit der Kompetenzverlagerung gehen weder die bisher der Aufgabenerfüllung dienenden Vermögensgegenstände noch die betreffenden Grundstücke auf den Zweckverband über.

Mit der Aufgabenübertragung wird es den beteiligten Kommunen ermöglicht, die ihnen obliegende Gewässerunterhaltung langfristig entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu realisieren. Die Zusammenfassung von Personal und Technik sorgt für eine wirtschaftliche Auslastung der vorhandenen Ressourcen und befördert die Kosteneffizienz der Aufgabenerfüllung. Die mit der Aufgabenkonzentration einhergehenden Synergieeffekte tragen zur weiteren langfristigen Optimierung der Unterhaltung des Gewässersystems bei.

Der vorliegende Entwurf zur Änderung der Verbandssatzung liegt allen beteiligten Kommunen vor und soll nach Beratung und Beschlussfassung in den Stadt- und Gemeindevertretungen durch die Versammlung des Zweckverbandes Parthenaue beschlossen werden.

Zielstellung ist es, die Aufgabenerweiterung und den Beitritt der Stadt Brandis und der Gemeinde Großpösna spätestens zum 01.01.2013 wirksam werden zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen: Die Finanzierung erfolgt in 2012 auf der Grundlage des öffentlich-rechtlichen Vertrages. Ab 2013 (nach § 76 SächsWG) wäre die Erhebung eines Beitrages zur Gewässerunterhaltung.

## **TOP 6 – Beschluss zum Verkauf der Flurstücke 76/3 und 76/5 der Gemarkung Kleinsteinberg**

Herr Dietze erklärte die Beschlussvorlagen für die TOP 6 und 7 zusammenhängend, da sie in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Herr Eibeck befürwortete die Anträge.  
Frau Kahl bat in Zukunft um aussagefähigere Pläne.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste mit 17 Ja - Stimmen folgenden Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt den Verkauf der Flurstücke 76/3 und 76/5 der Gemarkung Kleinsteinberg an die Firma Bau und Werk, Inhaber Günter Gerecke, zu einem Gebot von 17.500,00 €.

## **TOP 7 – Beschluss zum Verkauf des Flurstückes 31/2 und einer Teilfläche des Flurstückes 76/11 der Gemarkung Kleinsteinberg**

Es lagen keine Fragen vor.

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste mit 17 Ja - Stimmen folgenden Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt den Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 600 m<sup>2</sup> des Flurstückes 76/11 der Gemarkung Kleinsteinberg in Verbindung mit Flurstück 31/2 an die Firma Bau und Werk, Inhaber Günter Gerecke, zu dem Höchstgebot von 8.730,00 €.

## **TOP 8 – Information, Sonstiges**

Herr Gäbel fragte, ob es eine Auskunft auf seine Frage bezüglich dem § 4 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Aufbringung der Betriebskosten für die Kindertagesstätte „Kinderstube“ des CVJM Brandis e.V. gibt? Herr Große wird eine Information an alle Stadträte geben.

Frau Uhlig bemängelte, dass die Einladung von Herrn Oeser nicht eindeutig definiert war.

Herr Lehmann informierte, dass entlang der Umgehungsstraße (Fasanerie/Feldweg) ein Zaun gebaut worden ist und am Überweg Bäume gepflanzt worden. Die Flächen links und rechts der Straße gehören dem Freistaat, antwortete Herr Dietze. Diese Maßnahme könnte im Zuge einer Ersatzpflanzung erfolgt sein bzw. auch der Sicherheit dienen.

Es lagen keine weiteren Informationen und Hinweise vor. Herr Dietze beendete um 19.37 Uhr die öffentliche Stadtratssitzung.

F.d.R.d.P.

D. Jerchel  
Protokollführerin

D. Holzmann  
Stadtrat

A. Busch  
Stadtrat

A. Dietze  
Bürgermeister